

Nâzım Hikmet

DAS MÄDCHEN VON HIROSHIMA

*Leise klopfe ich an deine Tür,
vor wieviel' Türen ich schon war?
Kann dir nicht ins Auge blicken,
denn ich bin tot, bin unsichtbar.*

*Ich bin gestorben, lange her,
in Hiroshimas heißem Licht.
Bleibe immer sieben Jahre,
tote Kinder wachsen nicht.*

*Erst brannten mir die Haare weg,
dann meine Augen, mein Gesicht.
Übrig blieb von mir nur Asche,
nur eine Hand voll, federleicht.*

*Ich möchte kein Bonbon von dir,
gar nichts, du musst bedenken:
Ein Kind brannte wie Papier,
du kannst ihm nichts mehr schenken.*

*Leise klopfe ich an deine Tür,
gibst du mir deine Unterschrift?
Auf dass nie mehr Kinder brennen
und dass man ihnen Bonbons gibt.*



Verantwortlich für den Inhalt:
Monika Bootz
Usagasse 26 - 61169 Friedberg
www.wetterau-aktionfrieden.de



Hiroshima mahnt

Am 6. August 1945 werfen US-Streitkräfte eine Atombombe auf die japanische Stadt Hiroshima. Zehntausende Menschen sterben auf der Stelle.

Ein Großteil der Innenstadt Hiroshimas ist nach der Detonation völlig dem Erdboden gleichgemacht.

Die meisten der rund 250.000 Einwohner, die vor der Katastrophe in Hiroshima lebten, waren Zivilisten - darunter viele Zwangsarbeiter aus Korea und China.

70.000 bis 80.000 Menschen sterben unmittelbar nach der Explosion.

Drei Tage später explodiert eine zweite Bombe über Nagasaki. Auch hier sterben Zehntausende von Zivilisten.

Es ist das erste und bis heute letzte Mal, dass eine Nation die Atombombe mit ihrer zerstörerischen Kraft gegen ein anderes Land einsetzt.

Hiroshima wird zum Symbol des Kalten Krieges, zur Mahnung an die Menschheit. Alles vergessen? Es besteht die Gefahr, dass sich die neuen Kriege ausweiten. Aus dem Krieg im Osten kann ein dritter Weltkrieg werden. Der Einsatz von Nuklearwaffen ist realistisch. Die USA und Russland besitzen die meisten Atomwaffen der Welt.



Im Januar 2024 gab es eine Schätzung von Sipri (*Stockholm International Peace Research Institute*) zufolge weltweit 12.121 Atomwaffen und Atomsprenköpfe. Davon sollen, 3904 einsatzbereit sein. Russland und die USA liegen mit etwa 1700 einsatzbereiten Nuklearwaffen somit fast gleichauf. Sie führen darüber kaum noch diplomatische Beziehungen.

Gefährliche Aktionen

Im Mai gab es Angriffe aus der Ukraine auf die russischen Frühwarnsysteme. Diese Attacken auf die Anlagen der strategischen Verteidigung waren ein extrem gefährliches Spiel mit dem alles verheerenden nuklearen Weltbrand.

Harald Kujat, ehemaliger Generalinspekteur der Bundeswehr und als Vorsitzender des Militärausschusses der NATO höchster Soldat des Bündnisses, warnte in einem Zeitungsinterview am 30. Mai 2024: *„Derartige Angriffe gefährden auf unverantwortliche Weise das nuklear strategische Gleichgewicht zwischen den USA und Russland und können katastrophale Folgen haben.“* Und an anderer Stelle: *„Dies ist eine wirklich verantwortungslose Maßnahme eines politischen Hasardeurs.“*

Ob das mit der NATO oder den USA abgestimmt war oder nicht, ist egal – das Ergebnis ist das gleiche: Es führt uns noch näher an den Atomkrieg.

Vor einem Weltkrieg?

Die Entscheidung der Bundesregierung, dass der Einsatz deutscher Waffen nun auch gegen Ziele in Russland erlaubt wird, ist eine massive Eskalation. Die Gefahr, dass unser Land Kriegsschauplatz wird, steigt.

Die Entscheidung hat eine historische Dimension und wird auch im Bewusstsein vieler Menschen in Russland die fürchterliche Erinnerung an den deutschen Überfall auf die Sowjetunion wecken.

Die NATO-Staaten unterstützen die Ukraine. Bislang haben die USA diese Hilfen koordiniert. Doch nun soll dafür ein eigenes Hauptquartier eingerichtet werden – bei uns in der Nähe: in Wiesbaden.

... an allen sind die Russen schuld

Dieser Satz aus den Zeiten des „Kalten Krieges“ muss hinterfragt werden. Selbstverständlich sind Angriffskriege völkerrechtswidrig. Das gilt für Russland, die USA und jeden anderen Staat.

Selbstverständlich wissen wir, die heutigen Kriege werden auch geführt weil es um Rohstoffvorräte, Ressourcen und Absatzmärkte geht.

Geld, das in alle Ecken fehlt, wird „verpulvert“. Im Juli schloss das Verteidigungsministerium mit Rheinmetall einen neuen Vertrag für Munition. Der Auftrag mit einer Laufzeit bis 2029 hat ein Volumen von bis zu 1,2 Milliarden Euro. Rheinmetall solle bis zu 333.333 Schuss großkalibriger Artilleriemunition liefern. Jedes Geschoss wird im Schnitt mindestens 3.600 Euro kosten. Es bleibt festzuhalten: Solange Rüstung profitables Geschäft ist - ist der Frieden in Gefahr.

Der französische Sozialist Jean Jaurès brachte es auf den Punkt: *„Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen.“*

Unverantwortlich

Immer wieder wird die direkte Entsendung von NATO-Truppen vorgeschlagen.

Vor allem von Emmanuel Macron hat es immer wieder ins Spiel gebracht. Nun bekam er dafür den Friedenspreis in Münster – welch eine Perversion.

Kriege beginnen oft mit Lügen

Viele wissen es nicht - aber man kann es heute nachlesen. Ein „polnischer Überfall“ auf den Sender Gleiwitz wurde von den Nazis erfunden.

Ein erfundener „Tonkin-Zwischenfall“ führte zum Vietnam-Krieg.

Gefälschte Dokumente führten zum Krieg im Irak und Libyen. Diese Methoden sind heute noch einfacher geworden. Wir sollten also alles hinterfragen!

Wir müssen alles tun, damit wir in Frieden leben können und die nachfolgende Generation auf dieser Welt eine Zukunft hat.

Wir dürfen nicht aufhören für den Frieden zu kämpfen!

Überall! Auch in unserer Stadt.

